



Kinder & Medien

**Bürgersaal
Oftersheim**

**06.03.2008
Mark Hillengass**

Medienkompetenz

Medienkompetenz bezeichnet nach Dieter Baacke die Fähigkeit, Medien und ihre Inhalte den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend effektiv zu nutzen. Das umfasst Folgendes:

1. **Medien** (Bücher, Internet, Hörfunk, Fernsehen etc.) **kennen** und nutzen können – beispielsweise ein Buch in der Bibliothek suchen und entleihen
2. sich in der **Medienwelt orientieren** können – beispielsweise unter den verschiedenen Fernsehangeboten eine Nachrichtensendung finden
3. an medial vermittelten Kommunikationen **teilnehmen können** – beispielsweise einen Leserbrief verfassen
4. eine **kritische Distanz** zu Medien halten – beispielsweise kommerzielle oder politische Interessen in journalistischen Beiträgen erkennen können
5. **selbst** kreativ in der Medienwelt **tätig werden** – beispielsweise in einer Schülerzeitung oder einer eigenen Internetseite

Medienvielfalt

- Fernseher
- DVD
- Video
- Spielkonsolen
- Computer
- Handy

Kind & Computer

Nutzen

Je nach eigenem Empfinden kann ein Computer eine Last oder ein Segen sein. Jeder von Ihnen sollte selbst entscheiden was für Nutzen er aus dem Umgang mit PC / Internet zieht. Das kann purer Zeitverteib, wichtige Geschäfte, Hausaufgaben oder Sonstiges sein.

Kind & Computer

Gefahren

- Vereinsamung / Realitätsflucht
- Jugend gefährdende Inhalte
- Ungewünschte Bekanntschaften (z.B. Chaträume)
- Illegale Aneignung von urheberrechtlich geschütztem Material
- Nicht altersgerechte Computerspiele
- Kostenfalle Handy/Computer

Kind & Computer

Was kann ich tun?

- Achten sie darauf, dass geeignete Startseiten wie etwa [www. Internet-abc.de](http://www.Internet-abc.de) , www.internauten.de, www.time4teen.de oder www.helles-koepfchen.de für den Interneteinstieg Ihres Kindes eingerichtet sind. Eine gute Auflistung von kindergerechten Webseiten finden Sie auch unter www.seitenstark.de .
- Mit Hilfe von Jugendschutzprogrammen ("Filter") können Sie die Computernutzung Ihrer Kinder einschränken.
- Klären Sie Ihr Kind darüber auf, welche Art von gefährlichen Inhalten (Gewalt, Pornografie, Rassismus...) es im Internet gibt.
- Verbringen Sie **gemeinsam** Zeit vor dem Computer.

Checkliste für ein Gespräch I

- Glaube nicht einfach, was du im Internet liest!
- Sprich mit deinen Eltern drüber, wenn dir etwas komisch vorkommt!
- Gib niemals jemandem über das Internet deinen Namen, deine Adresse, deine Telefonnummer bekannt!
Wenn du meinst, dass es wirklich einmal sein muss, dann besprich das vorher mit deinen Eltern oder anderen Vertrauenspersonen.
- Pass auf, wenn du über das Internet Dateien herunterlädst!
Oft kommen dabei auch gleich böartige Programme wie Viren oder Würmer mit, die auf deinem Computer Schaden anrichten können! Frage vor dem Herunterladen deine Eltern oder andere Erwachsene, ob dein Computer davor geschützt ist! Manchmal entstehen beim Herunterladen auch hohe Kosten – auch daran muss man denken!
- Sei vorsichtig beim Herunterladen von Klingeltönen oder anderen Programmen für dein Handy!
Dabei kannst du sehr schnell auch schädliche Software auf dein Telefon laden - und es kann auch sehr teuer werden! Lies dir daher vorher gemeinsam mit deinen Eltern oder anderen Vertrauenspersonen die Betriebsanleitung oder die Internetseiten der Herstellerfirmen durch. Dort bekommst du Informationen darüber, ob dein Handy vor Viren und Würmern geschützt ist!

Checkliste für ein Gespräch II

- Öffne keine Dateien in E-Mails oder Internet Messenger- Nachrichten, wenn du nicht weißt, wer sie geschickt hat!
Du kannst dadurch nämlich leicht Viren, Würmer und andere bösartige Programme auf deinen Computer laden.
- Pass auf beim Herunterladen von Musik und Filmen aus dem Internet!
Im Internet gibt es dafür viele kostenlose Angebote. Oft haben die Anbieter gar nicht das Recht dazu, sie auf ihre Webseite zu stellen. Und deshalb kannst dich auch du strafbar machen, wenn du sie herunterlädst! Sprich also vorher lieber mit deinen Eltern oder anderen Vertrauenspersonen.
- Sprich mit deinen Eltern oder anderen Vertrauenspersonen, bevor du dich mit Internetbekanntschaften triffst.
In Chatrooms kann man schnell Leute kennen lernen. Und manchmal wollen die sich auch wirklich mit dir treffen. Bevor du aber ein solches Treffen ausmachst, sprich mit deinen Eltern oder anderen Personen, denen du vertraust darüber. Denn leider versuchen auch Menschen mit bösen Absichten, auf diese Weise mit dir in Kontakt zu kommen.

Wie funktionieren Filter-Systeme?

Das Leistungsspektrum von Lösungen für den Kinder- und Jugendschutz ist groß. Es kann etwa folgende Maßnahmen umfassen:

- Sperrung bestimmter Internetinhalte
- Beschränkung der Zeiten, innerhalb derer das Internet oder der gesamte PC genutzt werden kann
- Beschränkung der Laufzeit bestimmter Programme wie etwa von Computerspielen
- Definition bestimmter Laufwerke oder Verzeichnisse, die von Kindern nicht aufgerufen werden können
- Absicherung von Systemeinstellung gegen unbefugte Abänderung;
- Benachrichtigung über die Aktivitäten, die am Computer durchgeführt wurden, etwa per E-Mail.

Wie heissen die Systeme?

Am deutschen Markt kommen derzeit vor allem jene "Family-Filter" zum Einsatz, die von den Zugangsprovidern als Bestandteil der Login-Software angeboten werden (z. B. bei AOL, Arcor, t-online oder 1und1).

Zu den meist verkauften Produkten zählt die "Parental Control" von Symantec aber auch Programme wie CyberSitter oder die Kindersicherung von Salfeld. Für die Prüfung der Qualität solcher Software ist in Deutschland die Kommission für Jugendmedienschutz (KMJ) zuständig.

Auch das neue Betriebssystem von Microsoft namens VISTA bietet schon die Möglichkeit der Zugangskontrolle.

Schadhafte Programme

Durch das Öffnen infizierter E-Mails oder anderer elektronischer Nachrichten, aber auch alleine durch den Besuch von Webseiten können Computer mit schadhafte Programmen wie Viren , Würmern oder Trojanischen Pferden infiziert werden. .

Die Schutzmaßnahmen:

- Erklären Sie Ihrem Kind, was Computerschädlinge sind.
- Stellen Sie sicher, dass auf dem Computer ein Virenschutzprogramm und eine Firewall installiert und aktiviert sind, bevor eine Verbindung zum Internet hergestellt wird und aktualisieren Sie diese regelmäßig.
- Installieren Sie regelmäßig die vom Hersteller der von Ihnen eingesetzten Software wie Betriebssystem oder Internet-Browser bereitgestellten Sicherheits-Updates. Näheres dazu erfahren Sie auf den Internetseiten der Hersteller.

Kind & Computer

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Quellen:

www.wikipedia.de www.bsi-fuer-buerger.de www.polizei-beratung.de